



September 2021

Kontaktbrief 2021

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachschaftsleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das vergangene Schuljahr war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Sie im schulischen Kontext zu bewältigen, bedeutete auch, die Kinder und Jugendlichen nicht nur fachlich, sondern vor allem mit großer Sensibilität pädagogisch zu begleiten und erforderte von Ihnen ein hohes Maß an Engagement, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, für das ich Ihnen ausdrücklich und ganz herzlich danken möchte!

Wie jedes Jahr soll dieser Kontaktbrief Sie über die Arbeit des Fachreferats sowie über zentrale Entwicklungen in unserem Fach informieren. Er beinhaltet Ideen, Anregungen und Impulse für die Unterrichtsgestaltung sowie aktuelle Hinweise. Daher bitte ich Sie, die Mitglieder Ihrer Fachschaft im Rahmen der ersten Fachsitzung von seinem Inhalt in Kenntnis zu setzen.

Inhaltsübersicht

- 1) Schriftliche Abiturprüfung 2022: Anpassung der Prüfungsinhalte
- 2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde 2022
- 3) Hinweise zu Schwerpunktsetzungen im Lehrplan Geschichte
- 4) gemeinsam.Brücken.bauen
- 5) Rückblick auf die Abiturprüfung 2021
- 6) Individuelle Lernzeitverkürzung (ILV)
- 7) Kompetenzorientierung im Fach Geschichte
- 8) Digitalisierung im Fach Geschichte
- 9) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2021/2022
- 10) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler
- 11) Deutungskämpfe – Angebote zum Deutschen Historikertag in München
- 12) P-Seminarpreis
- 13) Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur
- 14) Informationen zu historischen Ausstellungen
- 15) Sonderprojekt „Neuanfänge“ des Hauses der Bayerischen Geschichte
- 16) Angebote der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
- 17) Angebote der Fort- und Weiterbildung
- 18) Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz
- 19) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

1) Schriftliche Abiturprüfung 2022: Anpassung der Prüfungsinhalte

Um der besonderen Lernsituation im Schuljahr 2020/21 Rechnung zu tragen, sind die Prüfungsinhalte für die schriftliche Abiturprüfung 2022 angepasst worden. Eine Übersicht über die Anpassungen für Geschichte finden Sie [hier](#) auf der Homepage des ISB.

2) Hinweise zur mündlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde 2022

Mit dem [KMS V.5-BS5410-6b.9053 vom 13. April 2021](#) und der Veröffentlichung der [fachspezifisch verbindlichen Schwerpunktsetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen 2022](#) wurde bereits den besonderen Bedingungen für die Unterrichtssituation in der Jahrgangsstufe 11 Rechnung getragen.

Für die Ausweisung der Themenschwerpunkte der Kolloquiumsprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte + Sozialkunde bildet weiterhin der Lehrplan im jeweiligen Fach die Grundlage. Aufgrund der für die Jahrgangsstufe 11 besonderen Unterrichtssituation besteht zudem die Möglichkeit, **die Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung im Fach Geschichte auch der Ausweisung der Themenschwerpunkte für die mündliche Abiturprüfung im Fach Geschichte sowie in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zugrunde zu legen.** In diesem Fall ist **zur mündlichen Abiturprüfung in der Kombination Geschichte + Sozialkunde** Folgendes anzumerken: Während die Ausweisung von Themenschwerpunkten durch die Veränderungen in Halbjahr 12/1 in der Prüfungsvariante A (Referat im Fach Geschichte) auf dieser Basis ohne Schwierigkeiten erfolgen kann, ist bei der Prüfungsvariante B (Referat aus dem Schwerpunkt Sozialkunde mit Bezügen zu Geschichte) besonders auf die Wahl geeigneter Themenschwerpunkte zu achten. Die folgenden Themenschwerpunkte sollen beispielhaft verdeutlichen, wie auf der Basis der Hinweise zur Abiturprüfung 2022 in der Kombination Geschichte + Sozialkunde in Prüfungsvariante B für das Halbjahr 12/1 Bezüge zwischen Sozialkunde und Geschichte aufgezeigt werden können:

(1) Die Rolle der Wirtschafts- und Sozialpolitik für die Akzeptanz eines politischen Systems am Beispiel gegenwärtiger Herausforderungen für den europäischen Integrationsprozess und mit Blick auf die Endphase der DDR (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 11.2.4 Die DDR – eine deutsche Alternative?*)

(2) Der Wandel des Denkens durch die Aufklärung als zentrale Grundlage für den europäischen Einigungsprozess und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein (*G 12.1.1 Wurzeln europäischer Denkhaltungen und Grundlagen moderner politischer Ordnungsformen in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit + SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung*)

(3) Europäisierung des Rechts als Wechselwirkung zwischen EU und Nationalstaaten und das Bemühen um ein wachsendes europäisches Bewusstsein vor dem historischen Hintergrund der Überwindung nationalistischer Konfrontation (*SK Sk₁ 12.1 Aspekte der europäischen Einigung + G 12.1.2 „Volk“ und „Nation“ als Identifikationsmuster*)

Zur Ausgestaltung des Kolloquiums in der Kombination Geschichte + Sozialkunde sei zudem auf die folgenden bereits veröffentlichten **Materialien des ISB** hingewiesen, die den Prüfungsmodus veranschaulichen ([Präsentation zur kombinierten Prüfung Geschichte + Sozialkunde](#)) und mögliche Themenschwerpunkte konkretisieren ([Themenschwerpunkte mit möglichen Referatsthemen](#)).

3) Hinweise zu Schwerpunktsetzungen im Lehrplan Geschichte

Aufgrund der Tatsache, dass Unterricht auch im Fach Geschichte seit Beginn der Covid-19-Pandemie unter besonderen Bedingungen stattfindet, wurden [verbindliche Hinweise zum Umgang mit den Lehrplänen der Jahrgangsstufen 6–10](#) auf dem Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“ veröffentlicht. Sollte es dringend notwendig werden, den Unterrichtsstoff zu reduzieren, sind sie als ein verbindlicher Orientierungsrahmen zu verstehen, innerhalb dessen Lernbereiche, Teile einer Kompetenzerwartung oder eines Inhaltspunkts zur Schwerpunktsetzung entfallen können. Selbstverständlich bleibt trotzdem eine vollständige Erfüllung des Lehrplans sinnvoll und wünschenswert.

Besonders wichtig bleiben die Themen und Lernbereiche, denen für die historisch-politische Bildung elementare Bedeutung zukommt: Dazu zählt etwa **Lernbereich 9.2 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg** sowie die Beschäftigung mit der **Geschichte der DDR in Lernbereich 9.4**. In diesem Zusammenhang sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die **verpflichtende Exkursion zu einem Gedenkort für die Opfer des Nationalsozialismus**, die in Jahrgangsstufe 9 vorgesehen ist, in den Fällen, in denen sie pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnte bzw. kann, in den darauffolgenden Jahrgangsstufen nachgeholt werden sollte. Jeweils aktuelle Informationen zu den [digitalen Angeboten der KZ-Gedenkstätten Dachau und Flossenbürg](#) finden Sie auf dem Historischen Forum.

4) gemeinsam.Brücken.bauen

Um trotz der pandemiebedingten Beeinträchtigungen die Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit für alle bayerischen Schülerinnen und Schüler zu wahren, hat der bayerische Ministerrat ein umfangreiches Förderprogramm aus schulischen und außerschulischen Förderangeboten beschlossen, das drei Phasen umfasst (Zeit nach den Pfingstferien bis zu den Sommerferien 2021 – Sommerferien – Schuljahr 2021/22). Im Rahmen des Programms „gemeinsam.Brücken.bauen“ werden bereits bestehende und etablierte Förderangebote weiter ausgebaut und neue Angebote geschaffen. Das Förderprogramm konzentriert sich dabei auf die Bereiche „Potentiale erschließen“ (Lernförderung) und „Gemeinschaft erleben“ (Sozialkompetenzförderung). Weitere Hinweise sind im [Internetangebot des ISB](#) zu finden.

5) Rückblick auf die Abiturprüfung 2021

Trotz der besonderen Umstände, unter denen die Abiturprüfung im Fach Geschichte dieses Jahr abgehalten werden musste, haben sowohl die Abituraufgaben in Geschichte als auch in der Kombination Geschichte und Sozialkunde positives Feedback erhalten. Insgesamt wurden sie als angemessen, zeitlich machbar und mit Blick auf das Quellenmaterial als vielfältig und ansprechend bewertet.

Der Prozentsatz der Schülerinnen und Schüler, die das Fach Geschichte (auch in Kombination mit Sozialkunde) **in den schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen 2021** gewählt haben (8 828 von 34 815 Abiturienten), liegt bei rund 25 % und damit mit leicht steigender Tendenz auf dem Niveau der letzten Jahre.

Positiv fällt auf, dass die **Abiturprüfung in der Kombination Geschichte und Sozialkunde 2021** von mehr Schülerinnen und Schülern als im Jahr zuvor abgelegt wurde. Es hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, die künftigen Abiturientinnen und Abiturienten frühzeitig über das Abitur in der Kombination Geschichte und Sozialkunde zu informieren. Materialien

hierfür finden Sie auf den [Seiten der Fachreferate Geschichte und Sozialkunde am ISB](#). Auch die [Präsentation zum kombinierten Kolloquium](#) eignet sich gut, um Schülerinnen und Schüler darüber zu informieren, welche Kurshalbjahre bei der Wahl einer bestimmten Prüfungsvariante vorzubereiten bzw. auszuschließen sind.

Wie bisher werden auch in den zukünftigen Abiturprüfungen **Karten aus dem Historischen Weltatlas Putzger** (104. Auflage, Drucke 1–3) nicht mit Seitenzahlen, sondern mit ihrem Titel oder, sollte dieser in den unterschiedlichen Drucken nicht identisch sein, einem entsprechenden Schlagwort angeführt. Um die Methodenkompetenz der künftigen Abiturientinnen und Abiturienten zu stärken, empfiehlt es sich, insbesondere in der Qualifikationsphase bewusst mit Karten aus dem Historischen Atlas zu arbeiten. Außerdem sollten die Schülerinnen und Schüler, die im Fach Geschichte schriftliches Abitur ablegen, auf die Modalitäten, unter denen der Historische Atlas in der Prüfung verwendet wird, hingewiesen werden.

Die Abituraufgaben der Vorjahre, die Sie gerne auch Schülerinnen und Schülern bei Interesse geben können, finden Sie wie gewohnt im [Prüfungsarchiv von Mebis](#). Hilfreich kann darüber hinaus die Übersicht über [Themen der Abiturprüfungen in der Kombination Geschichte und Sozialkunde sowie im Fach Geschichte](#) sein, die auf der Homepage des ISB abrufbar ist.

Abitur im Überblick	schriftliches Abitur			mündliches Abitur		
	Teilnehmerzahl / Schnitt			Teilnehmerzahl / Schnitt		
	2021	2020	2019	2021	2020	2019
Geschichte	1046 / 2,51	996 / 2,50	1193 / 2,59	5756 / 2,04	5 039 / 2,04	5 600 / 2,09
Geschichte und Sozialkunde	284 / 2,59	206 / 2,46	272 / 2,69	1742 / 2,00	1 674 / 1,98	1 803 / 2,03

6) Unterstützungsmaterialien zur Individuellen Lernzeitverkürzung (ILV)

Mit der „Individuellen Lernzeitverkürzung“ (ILV) erhalten leistungsbereite, begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler am neunjährigen Gymnasium die Möglichkeit, die Schulzeit bis zum Abitur pädagogisch begleitet auf acht Jahre zu verkürzen. In diesem Schuljahr besuchen die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen, die sich dafür entschieden haben, erstmals begleitende Zusatzmodule in Mathematik, Deutsch und einer Fremdsprache. In der zehnten Jahrgangsstufe werden diese Module ergänzt um ein Profilmodul aus den übrigen Fächern der Stundentafel der Jahrgangsstufe 11 (mit Ausnahme von Sport und den spät beginnenden Fremdsprachen).

Um Sie bei der unterrichtlichen Umsetzung dieser Module zu unterstützen, hat das ISB zu jedem der Module einen (unverbindlichen) Rahmenplan entwickelt, der zeigt, wie die Schülerinnen und Schüler strukturiert und gezielt auf den Einstieg in Jahrgangsstufe 12 vorbereitet werden können, auch wenn sie die Jahrgangsstufe 11 nicht besucht haben. Ergänzend wurde für jedes Fach eine Doppelstunde (sog. „Seminarsitzung“) sowie ein Arbeitsauftrag für die Zeit

zwischen zwei Seminarsitzungen (sog. „Studierzeit“) exemplarisch ausgearbeitet. Neben diesen Unterstützungsmaterialien für die einzelnen Fächer finden Sie auf der [ISB-Homepage](#) auch eine Handreichung mit weiteren Informationen zur ILV. Zudem wird die ILV auch Thema der nächsten Tagungen der Fachschaftsleitungen sein.

7) Kompetenzorientierung im Fach Geschichte

Der aufwachsende LehrplanPLUS erreicht in diesem Schuljahr die **Jahrgangsstufe 9**. Auch zu dieser Jahrgangsstufe finden Sie Materialien, darunter Sequenzvorschläge für die Lernbereiche 9.2 und 9.3, im [Serviceteil des LehrplanPLUS](#).

Zudem sei auf die **Definitionen der Grundlegenden Daten und Begriffe** verwiesen, die in ihrer aktuellen Fassung auf dem [Historischen Forum](#) sowohl im word- als auch im pdf-Format zum Download bereitstehen. Gemäß dem KMS „[Handlungsfelder im Fach Geschichte](#)“ vom 19. Dezember 2018 sollen diese Definitionen inhaltlich verbindlich sein. In entsprechenden Leistungserhebungen gilt es, die Grundlegenden Daten und Begriffe kontextbezogen abzu prüfen.

Im [internen Bereich der ISB-Homepage](#), dessen Zugangsdaten Sie über das Fachreferat Geschichte (monika.mueller@isb.bayern.de) erhalten, befinden sich folgende weitere Materialien zur Kompetenzorientierung, die interessierten Kolleginnen und Kollegen Unterstützung bieten sollen:

- Materialien zur Definition und Konzeption von Lernaufgaben,
- Materialien zur Definition und Konzeption von Prüfungsaufgaben (u. a. Präsentation, FAQs, Beispiele für unterschiedliche Formen kompetenzorientierten Prüfens),
- Ideen zur nachhaltigen Sicherung von Grundlegenden Daten und Begriffen sowie
- Beispielaufgaben zur Förderung der Narrativen Kompetenz in der Unterstufe.

Im Verlauf dieses Schuljahres werden die Materialien zur Förderung der Narrativen Kompetenz um Beispiele aus der Mittelstufe erweitert, die Sie dann ebenfalls über den internen Bereich abrufen können.

8) Digitalisierung im Fach Geschichte

Digitalisierung bleibt – das hat sich nochmals im Zuge der Corona-Pandemie gezeigt – auch für unser Fach ein wichtiges Thema. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Angeboten, die es erlauben, historische Sachverhalte unter anderen Perspektiven aufzugreifen. Einige dieser Angebote seien hier kurz vorgestellt:

- **@ichbinsophiescholl – ein Projekt des BR und des SWR:** Am 9. Mai 1921 wurde Sophie Scholl geboren. Anlässlich ihres hundertsten Geburtstages haben SWR und BR einen eigenen Instagram-Account kreiert, auf dem Schauspielerin Luna Wedler die Perspektive von Sophie Scholl einnimmt und Einblicke in die letzten zehn Monate im Leben der Widerstandskämpferin gewährt. Userinnen und User erfahren so via Instagram in Echtzeit und auf der Basis historischer Quellen, was Sophie Scholl politisch wie privat bewegt und wie sie im München der



NS-Zeit als Studentin lebt – allein diese letztlich ahistorische Konstruktion verdient eine vertiefende unterrichtliche Betrachtung über die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Formats. Über [mebis](#) können Lehrkräfte Zusammenfassungen über die wöchentlichen Posts abrufen.

- **MusPad: Die Museen kommen (digital) an die Schule:** Entstanden ist dieses Angebot des Museumspädagogischen Zentrums (MPZ) als Reaktion auf die Unterrichtsbedingungen in der Corona-Pandemie. Bayerische Schülerinnen und Schüler aller Schularten sollen, so das Ziel der Initiative, trotzdem in den Genuss eines Museumsbesuchs kommen – mittels interaktiver Online-Materialien aus unterschiedlichen bayerischen Museen und anschließender digitaler Expertengespräche. Weitere Informationen zu den je nach Interesse der Lerngruppe mit unterschiedlichen Schwerpunkten wählbaren MusPads erhalten Sie auf der [Homepage des MPZ](#).



- **„Weiterleben“ – ein Projekt der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg:** Vor 76 Jahren wurde das KZ Flossenbürg befreit – ein Ereignis, das für die Überlebenden einen tiefen Einschnitt in ihre Biographie markierte. Die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg hat nun [acht Video-Porträts von Überlebenden des Konzentrationslagers](#) produziert, die eindrücklich von den Schwierigkeiten erzählen, mit denen das Weiterleben dieser

Männer und Frauen verbunden war. Erzählt wird von „Trauma und Schuldgefühlen, von Verlust und Neuanfang, Verwundung und Genesung sowie Bezeugen und Schweigen“ (Zitat von der [Projekthomepage](#)). Damit eignen sich die kurzen Videofilme auch, um im Unterricht die Zeit nach der Befreiung aus der Perspektive der Überlebenden der Konzentrationslager fundiert zu thematisieren.

- Ein mebis-Kurs zum **Münchener Oktoberfestattentat:** Am 26. September 1980 tötete ein rechtsextremer Attentäter auf der Münchener Theresienwiese 12 Menschen und sich selbst; über 200 Menschen wurden teils schwer verletzt. Den vierzigsten Jahrestag des Oktoberfest-Attentats nahm eine Gruppe von Lehramtsstudierenden des Fachs Geschichte unter Leitung von StRin Daniela Andre und Angelika Pleyer M. Ed. (beide LMU) zum Anlass, um digitale Unterrichtsmaterialien zu konzipieren. Der Anschlag selbst, die Ermittlungen, seine Bedeutung in der Münchener Erinnerungskultur und im Spielfilm sowie die Rolle der Medienberichterstattung werden darin thematisiert. Die Materialien finden Sie auf mebis, wenn Sie diesem [Link](#) folgen und den Einschreibeschlüssel 26091980 eingeben. Nähere Informationen zur Zielsetzung und zum Aufbau der Materialien erhalten Sie in der [Begleitbroschüre zum digitalen Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte](#). Weitere Informationen zum Oktoberfest-Attentat, auch über den hier vorgestellten Kurs hinaus, hält das [Historische Forum](#) für Sie bereit.

Weitere digitale Angebote werden auf dem [Historischen Forum](#) und auf [mebis](#) vorgestellt.

Verwiesen sei zudem auf das ISB-Portal „[Distanzunterricht in Bayern](#)“, das Unterstützungsmaterialien sowie organisatorische, pädagogische und didaktische Anregungen beinhaltet und auf [mebis](#) mit weiteren Online-Angeboten ergänzt wird.

9) Wichtige Jubiläen und Gedenktage im Schuljahr 2021/2022

Gedenktage und Jubiläen sind schon allein deshalb von Bedeutung für den Geschichtsunterricht, weil die Auseinandersetzung unterschiedliche Anknüpfungspunkte für historisch-politische Bildung ermöglicht: Sei es das historische Ereignis selbst, das in seinem zeitgeschichtlichen Kontext beleuchtet werden kann, sei es seine Rezeption von verschiedenen Akteuren zu verschiedenen Zeiten, sei es die Bedeutung heute – auf allen Ebenen lassen sich tragende Impulse für einzelne Unterrichtsstunden, Projekte oder die Konzeption von W- und P-Seminaren finden. Über den 60. Jahrestag des Baus der Berliner Mauer am 13. August 2021 hinaus bieten sich die drei nachfolgenden Jahrestage bzw. Jubiläen besonders für den Geschichtsunterricht an:

- Im Jahr 321 erlaubte Kaiser Konstantin Juden in einem Dekret, in Ämter der Kölner Stadtverwaltung und der Kurie berufen zu werden – eine für die Betroffenen, die dafür in der Regel viel Geld aufwenden mussten, nicht ungetrübte Ehre. Heute knüpft sich daran der früheste schriftliche Nachweis für jüdisches Leben nördlich der Alpen – und der historische Ausgangspunkt für das vom gleichnamigen Verein getragene Festjahr „[1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland](#)“. Hinweise auf einschlägige Veranstaltungen und Angebote, die aus diesem Anlass unterschiedlichste Facetten jüdischer Geschichte, Kultur und Gegenwart beleuchten, finden Sie auf einer [Sonderseite des Historischen Forums](#). Besonders sei in diesem Zusammenhang die vom Lehrstuhl für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU verantwortete Reihe „1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte“ erwähnt, deren Podcasts und kommentierte Quellen für den Schulunterricht Sie [online](#) abrufen können.
- Der **Zusammenbruch der Sowjetunion im Jahr 1991** lenkt den Blick auf die post-sowjetische Ära und die Herausforderungen, vor denen die osteuropäischen Staaten standen. Mit der Ausstellung „Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus“ thematisieren die Bundesstiftung Aufarbeitung und die Internetplattform [dekoder.org](#) diesen fundamentalen Wandel. Die Tafeln der Ausstellung können auf der [Homepage der Bundesstiftung Aufarbeitung](#) eingesehen werden. Ab dem 15. September 2021 kann die von Jan C. Behrends vom Leibniz-Zentrum für Zeit-historische Forschung in Potsdam konzipierte und getextete Schau auch von Schulen ausgeliehen werden.
- Der **terroristische Anschlag auf das World Trade Center am 11. September 2001** liegt mit Beginn dieses Schuljahres zwar schon zwanzig Jahre zurück, seine politischen Auswirkungen sind allerdings bis heute spürbar. Diverse Fortbildungsangebote knüpfen an dieses Ereignis an (s. auch Punkt 16).
- Mit dem **Vertrag von Maastricht 1992 und der Einführung des Euro im Jahr 2002** jähren sich wesentliche Schritte der Europäischen Integration im kommenden Schuljahr zum dreißigsten bzw. zwanzigsten Mal. Eine eSession der ALP widmet sich diesen Wegmarken eines geeinten Europa (s. auch Punkt 16), weitere Informationen und Angebote werden zeitnah auf dem [Historischen Forum Bayern](#) und dem [Portal zur Politischen Bildung](#) aufgegriffen.

10) Informationen zu Geschichtswettbewerben für Schülerinnen und Schüler

Geschichtswettbewerbe bieten willkommene Anknüpfungspunkte für historische Projekte und geben den Anlass für eine kreative, vielseitige Auseinandersetzung mit historischen Sachverhalten, die auch über weite Strecken selbsttätig erfolgen kann. Damit stellen Sie nicht nur Gelegenheiten dar, um unterschiedliche Schülerinnen und Schüler für unser Fach zu begeistern, sondern eröffnen auch Räume für besonders begabte Kinder und Jugendliche, um ihrem vertieften historischen Interesse nachzugehen.

a) Schülerlandeswettbewerb Erinnerungszeichen 2021/2022



Die diesjährige Wettbewerbsrunde des Schülerlandeswettbewerbs Erinnerungszeichen widmet sich den „**Spuren jüdischen Lebens in Bayern**“. Bis zum 18. März 2022 können alle Teilnehmenden – sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch ganze Schulklassen – ihren Wettbewerbsbeitrag einreichen. Nähere Informationen finden Sie zusammen mit der Wettbewerbsbroschüre auf der [Homepage des Wettbewerbs](#).

Ansprechpartner für den Wettbewerb sind Frau StRin Petra Nerreter, Hildegardis-Gymnasium Kempten, und Herr StR Florian Neubauer, Gesamtschule Hollfeld. Beide erreichen Sie über die Mailadresse erinnerungszeichen@t-online.de.

b) Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn 2021/2022



Mit Beginn dieses Schuljahres startet die neue Runde des Wettbewerbs „Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn – Wir in Europa“, der sich diesmal mit Rumänien beschäftigt. Zum Thema „Rumänien – Ein europäisches Mosaik. Entdecke die Vielfalt!“ können interessierte Schülerinnen und Schüler bis April 2022 nicht nur ein Quiz beantworten, sondern auch eigene kreative Projekte einreichen. Die besten Beiträge werden im Rahmen einer Preisverleihung bei der dreitägigen Abschlussveranstaltung in Regensburg prämiert. Nähere Informationen und Anregungen bietet das Wettbewerbsgeheft, das in Kürze auf der [Homepage des Wettbewerbs](#) abrufbar ist.

c) Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten“

Am 15. September 2021 beginnt die neue Wettbewerbsrunde des Jugendwettbewerbs „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“, den die Bundesstiftung Aufarbeitung verantwortet. Das Wettbewerbsthema „Jungsein“ eröffnet vielfältige Perspektiven für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren, an



die sich der Wettbewerb richtet. Seien es die Jugenderlebnisse der Eltern, Umbruchserfahrungen im Zuge der Deutschen Einheit, unterschiedliche Jugendkulturen in West und Ost – die historischen Bezüge zum Thema sind entsprechend vielfältig. Bis zum 1. März 2022 können die Beiträge eingereicht werden; die besten Beiträge erhalten Preisgelder und werden im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin prämiert. Nähere Informationen hält die [Homepage der Bundesstiftung Aufarbeitung](#) bereit.

d) Margot-Friedländer-Preis 2021/2022



Schwarzkopf-Stiftung
Margot-Friedländer-Preis

Wir sind die Zeitzeugen von morgen.

*Schüler zur Auseinandersetzung mit
heutiger Erinnerungskultur ermutigen*

Mit dem Margot-Friedländer-Preis der „Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa“ werden seit 2014 Jugendliche aufgerufen, sich mit dem Holocaust bzw. der Shoa, ihrer Überlieferung und mit dem Wandel der Zeugenarbeit in interaktiven Projekten auseinanderzusetzen und sich gegen heutige Formen von Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung einzusetzen. Dieser Einsatz ist durchaus praktisch zu

verstehen, denn der Wettbewerb leistet finanzielle Unterstützung zur Umsetzung einer thematisch passenden Idee.

Bundesweit sind Klassen oder Projektgruppen aller Schularten ab Jahrgangsstufe 5 **bis 7. November 2021** dazu aufgerufen, eine Projektidee einzureichen, die zwei der folgenden Themen behandelt: „Auseinandersetzung mit dem Holocaust und dem Gedenken an die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Menschen“, „Weiterführung der Zeugenarbeit in einer Zukunft ohne Zeuge*innen“, „Engagement gegen Antisemitismus, Rassismus, Antiziganismus und Ausgrenzung in der Gegenwart“ sowie „Recherchen zu Kontinuitäten rechts-extremistischer, antisemitischer, rassistischer und antiziganistischer Gewalttaten und Strukturen nach 1945 in Deutschland“.

Das Preisgeld von bis zu 5 000 € soll die Umsetzung des Projekts zwischen Januar und Juli 2021 ermöglichen. Nähere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa](#), dort befindet sich auch ein Online-Bewerbungsformular.

11) Deutungskämpfe. Der Deutsche Historikertag 2021 in München

Vom 5. bis zum 8. Oktober 2021 findet der Deutsche Historikertag in München statt. Die weitgehend digitalen Angebote beinhalten auch Formate, die sich explizit an interessierte Schülerinnen und Schüler richten:

**DEUTUNGS
KÄMPFE** 53. Deutscher
Historikertag
5–8 Okt 2021
in München

- **Forum Geschichte in Wissenschaft und Unterricht:** Dieses vom Verband der Geschichtslehrer Deutschland mit Unterstützung des Ernst Klett Verlags organisierte Forum wird am Donnerstag, dem **7. Oktober 2021 von 14 bis 17 Uhr** zahlreiche aktuelle Themen (u. a. Extremismus an Schulen, Nahostkonflikt) aufgreifen. Informationen zu den Modalitäten der Anmeldung und zu vergünstigten Tickets erhalten Sie auf der [Homepage des Historikertags](#). Das Programm des Forums können Sie hier einsehen: [Forum Geschichte in Wissenschaft und Unterricht](#).
- **Schüler:innenprogramm:** In Kooperation mit der Körberstiftung richtet sich dieses Programm an Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren, die sich mit so interessanten

wie relevanten wissenschaftlichen Fragen beschäftigen. Thematisiert werden beispielsweise Rassismus und Diskriminierung im Fußball, der Zusammenhang von Corona-Pandemie und Seuchengeschichte oder Lehren aus der Geschichte der Europäischen Union. Das Programm wird – wie der gesamte Historikertag – digital durchgeführt. Weitere Informationen zum Schüler:innenprogramm erhalten Sie [hier](#) oder auf der [Webseite des Historikertags](#).

Was das Programm selbst und die Zugriffsmodalitäten – auch für die für Sie gewiss ebenso interessanten fachwissenschaftlichen Sektionen, unter denen sich auch viele mit didaktischem Schwerpunkt befinden – anbelangt, so finden Sie auf der [Homepage des Historikertags](#) alle für die [Anmeldung](#) notwendigen Informationen.

12) P-Seminarpreis

Auch im Jahr 2022 wird voraussichtlich wieder an die vier besten P-Seminare des Abiturjahrgangs der P-Seminar-Preis verliehen. Der Wettbewerb wird seit 2011 vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung, ausgelobt. Bei der Auswahl der Preisträger in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption, Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung auch die Kontakte zu außerschulischen Partnern sowie die Berücksichtigung der Studien- und Berufsorientierung. Darüber hinaus fließen die Anwendung von Methoden des Projektmanagements und der Teamarbeit sowie die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein. Die Ausschreibung des Preises ist für Oktober 2021 geplant. Ich möchte Sie ausdrücklich ermutigen, sich mit geeigneten P-Seminaren zu bewerben!

13) Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur werden bereits seit 21 Jahren Seminararbeiten bayerischer Abiturientinnen und Abiturienten ausgezeichnet, die sich auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur im weitesten Sinne auseinandersetzen. Ausgezeichnete Arbeiten aus dem Fach Geschichte beschäftigen sich mit Themen wie „Frauen an der FAU – Die Anfänge des Frauenstudiums am Beispiel der Friedrich-Alexander-Universität“ oder „Die Mahnmale zum Todesmarsch aus dem KZ Dachau und dessen Außenlagern“.

Folgende Kriterien gelten für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt.
- Die Arbeit sowie ihre Präsentation wurden mit 15 Punkten bewertet (origineller Ansatz, im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich, formal einwandfrei).

Ein jährliches KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o.g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

14) Informationen zu historischen Ausstellungen

a) „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ – Die Bayerische Landesausstellung im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg vom 23. Juni 2021 bis zum 16. Januar 2022

Die neue Landesausstellung „Götterdämmerung II – Die letzten Monarchen“ ist vom 23. Juni 2021 bis zum 16. Januar 2022 im Sonderausstellungsbereich des Hauses der Bayerischen Geschichte in Regensburg zu sehen. Rund 140 außergewöhnliche Objekte erzählen von den Schicksalen der letzten Herrschergeneration in Bayern und Europa vor der Revolution 1918 und vermitteln einen Einblick in die Lebenswelt des Hochadels um 1900: Kaiserin Elisabeth von Österreich und ihre Geschwister, Prinzregent Luitpold und seine Familie, die englische Queen Victoria und ihre Enkel – sie alle kämpften um ihren Platz in einer sich rasant verändernden Welt voller Gegensätze und Umbrüche. Am Ende entschieden Weltkrieg und Revolution über ihr Schicksal. Dabei berührt die Landesausstellung ein breites Spektrum lehrplanrelevanter Themen der Fächer Geschichte, Deutsch und Kunst. Auf die Bedürfnisse Heranwachsender ausgerichtete Führungen, differenziertes museumspädagogisches Programm, abwechslungsreiche Medien- und Mitmachstationen, ein Kinderrätselheft, Kinder-Ausstellungstexte, Programme in der Bavariathek sowie ein von Schülerinnen und Schülern gestalteter Audioguide ermöglichen spannende Einblicke in die Zeit der letzten Monarchen in Bayern und Europa. Einzelheiten und weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Ausstellung](#).



b) Museumspädagogische Angebote im Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg

Das Haus der Bayerischen Geschichte am Regensburger Donaumarkt steht für Medien- und Museumspädagogik der Extraklasse. In den Projekt- und Studioräumen der **Bavariathek**, dem medienpädagogischen Zentrum in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum, finden Schulklassen optimale Bedingungen für die Arbeit mit digitalen Werkzeugen vor: Die Bavariathek verfügt über zeitgemäße Technik und Infrastruktur, die es erlaubt, die verschiedensten Ideen umzusetzen – von Podcasts über Greenscreen-Videos bis zu virtuellen Ausstellungen. Ausgebildete Mediencoaches unterstützen die Arbeit der Schülerinnen und Schüler. In 90-minütigen Programmen setzen sich Schülerinnen und Schüler konzentriert und kritisch mit verschiedensten Medien auseinander. Daneben bietet die Bavariathek auch mehrtägige Projekte an, die entweder am Stück oder in Etappen über einen längeren Zeitraum verteilt durchgeführt werden. Sowohl die Programme als auch die Projekte der Bavariathek vereinen die Erlangung

umfassender Medienkompetenz mit der Auseinandersetzung mit der Geschichte und Kultur des Freistaats. Informationen zu den Programmen und Projekten finden Sie auf der [Homepage der Bavariathek](#) unter „Projektzentrum“.



Projektgruppe vor der Bavariathek, © Haus der Bayerischen Geschichte, Foto: www.altrofoto.de

Die **museumspädagogischen Angebote im Museum** wiederum verbinden auf spannende Weise differenzierte Führungen durch die Dauerausstellung mit einem Aktivpart, bei dem Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten selbst forschen und spielerisch tätig werden können. Anhand der Themen „Technik“, „Mobilität“ und „Architektur“ vertiefen sie wichtige Aspekte der bayerischen Geschichte. Für alle Angebote gilt die enge Anbindung an die Lehrpläne aller bayerischen Schularten. Informationen zu den museumspädagogischen Programmen hält die [Website des Museums der Bayerischen Geschichte](#) bereit.

Im Übrigen gewährt das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg bayerischen Schulklassen aller Jahrgangsstufen für den Besuch des Museums und der Bavariathek eine anteilige **Fahrtkostenerstattung**.

Hinweise auf aktuelle Ausstellungen, Blicke hinter die Kulissen und Wissenswertes aus der bayerischen Geschichte können Sie auch über den neuen Instagram-Kanal des Hauses der Bayerischen Geschichte (@hausderbayerischengeschichte) erhalten.

c) Filme der Landesausstellung „Stadt befreit – Wittelsbacher Gründerstädte“

Die aufwändig produzierten **Filme der Landesausstellung 2020** „Stadt befreit – Wittelsbacher Gründerstädte“ in Aichach und Friedberg stehen Lehrkräften für die Nutzung im Unterricht weiter zur Verfügung. Sie können ab sofort im [Youtube-Kanal des HdBG](#) oder auch auf der [Archivseite der Landesausstellung](#) abgerufen werden. Dieses Angebot beinhaltet z. B. Filme über die Stadtentwicklung Münchens, über das Keplerhaus in Regensburg als Beispiel eines mittelalterlichen Wohnhauses und eine animierte Rekonstruktion des St. Katharinenospitals in

Regensburg. Ab Herbst 2021 bietet die ALP Dillingen zu diesen Themen und Filmen über [FIBS](#) auch einen E-Learning-Kurs mit weiteren hilfreichen Materialien für den Unterricht an.

d) Ausblick auf die Landesausstellung 2022 „Typisch Franken?“

Zwischen 25. Mai und 6. November 2022 stellt dann die Landesausstellung 2022 die Frage: „Typisch Franken?“ In der Orangerie von Ansbach beleuchten Exponate, was Franken ausmacht und prägt. Eine Zeit- und Entdeckungsreise zeigt die geschichtliche und regionale Vielfalt Frankens auf, führt in Reichsstädte und zu Reichsritterschaften, in die geistlichen Fürststifte und auch zu den Herrschaften des Adels. Es geht um Traditionen und Eigenarten, Gegensätzliches und Verbindendes, aber auch um romantische Verklärungen, kurzum: um typisch fränkische Geschichten.

15) Sonderprojekt „Neuanfänge“ des Hauses der Bayerischen Geschichte

Die Integration der Heimatvertriebenen in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg war eine der größten Herausforderungen der jüngeren bayerischen Vergangenheit, die trotz anfänglicher Schwierigkeiten aus heutiger Sicht als Erfolgsgeschichte gilt. Anlässlich des 75. Jahrestages der Ereignisse von 1945/46 präsentiert das Haus der Bayerischen Geschichte umfangreiche Angebote für Schulen:

Die Sonderausstellung „Neuanfänge – Heimatvertriebene in Bayern“ in der Bavariathek, dem Projektzentrum des Hauses der Bayerischen Geschichte am Regensburger Donaumarkt, beschäftigt sich mit Flucht, Vertreibung und Ankunft, v. a. aber mit der Integration der Heimatvertriebenen sowie deren Beitrag zum bayerischen Wirtschaftswunder in den 1950er- und 1960er-Jahren. Sie ist von 15.9.2021 bis 15.4.2022 (Di.-Fr. 9-15 Uhr, Sa./So. 11-17 Uhr) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen: www.museum.bayern



Mit der gleichnamigen Plakatserie, die in der Reihe „Geschichte frei Haus“ erscheint, holen Lehrkräfte die Ausstellung „Neuanfänge“ in die Schule. Sie präsentieren sie im Klassenzimmer oder in der Schullaube und integrieren sie in den Unterricht oder in Projekte. Bayerische Schulen und Bildungseinrichtungen beziehen die neun A0-Plakate kostenlos: www.hdbg.de/basis/themen-suche/geschichte-frei-haus.html

Die digitale Erzählung „Neuanfänge“ bringt die Inhalte von Ausstellung und Plakatserie ins Netz – angereichert um interaktives Kartenmaterial, Interviews mit Zeitzeugeninnen und Zeitzeugen und zahlreiche Fotos. Dieses ebenso innovative wie anschauliche Angebot setzen Lehrkräfte im Unterricht oder Schülerinnen und Schüler bei Recherchen zuhause ein: <https://www.bavariathek.bayern/medien-themen/themen/geschichte-des-bayerischen-parlaments/personen/personen-suche.html?id=291>

Daneben stehen Lehrkräften auch digitale Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufen 1 und 2 zur Verfügung. Diese zielen ab auf eine Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler mit der Ankunft der Heimatvertriebenen in Bayern, mit den Lebensumständen in den ersten Monaten danach sowie mit den persönlichen Erfahrungen in der neuen Heimat:

<https://www.bavariathek.bayern/projektzentrum/unterrichtsmaterial.html>

Als thematische Vertiefung mit Anregungen für den Unterricht ist der Online-Selbstlernkurs "Heimatvertriebene" der neuen Reihe „Freistunde“ für Lehrkräfte über FIBS (Lehrgangsnummer A211-1.6/21/101/645D) buchbar. Der Kurs ist in einer Kooperation zwischen dem Haus der Bayerischen Geschichte und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen entstanden. Er informiert kurz und prägnant über die Thematik der Heimatvertriebenen – von der Siedlungsgeschichte Deutscher in Osteuropa bis zur Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg.

Der mebis-TeachSHARE-Kurs „Heimatvertriebene in Bayern – Arbeit mit Zeitzeugenberichten und Tipps für die Recherche vor Ort“ bietet neben Überblickskapiteln zu Flucht und Vertreibung zahlreiche praktische Tipps für die Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern. Darin sind auch Erfahrungen und Ideen aus Schulprojekten der Bavariathek eingeflossen.

16) Angebote der bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Auf der Homepage der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bieten zwei Themenforen fundierte Einblicke in ausgewählte Phänomene der historisch-politischen Bildung:

- [Themenforum Antisemitismus](#): Mit diversen Beiträgen, Interviews und wissenschaftlichen Publikationen zum Thema Antisemitismus zeigt dieses Themenforum Erscheinungsformen von Antisemitismus auf und vermittelt grundlegendes Wissen, um ihnen situationsadäquat begegnen zu können.
- [Themenforum Flucht und Vertreibung](#): Flucht und Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten im Zusammenhang mit dem Zweiten Weltkrieg stehen in diesem Themenforum im Mittelpunkt. Auf der Homepage der Bayerischen Landeszentrale gibt das Themenforum Raum sowohl für persönliche Erfahrungen als auch für fachwissenschaftliche Artikel, die Ursachen, Hergang und Folgen von Flucht und Vertreibung beleuchten. Zudem wird die Integration der Heimatvertriebenen in die bayerische Nachkriegsgesellschaft betrachtet, hatten sie doch einen erheblichen Anteil am erfolgreichen Wiederaufbau und am sogenannten „Wirtschaftswunder“.

Über die [Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#) sind auch diverse Materialien bestellbar, die für Geschichtslehrkräfte von Interesse sind. Auf die folgenden Publikationen sei in diesem Zusammenhang explizit hingewiesen:

- Ingvild Richardsen: „Frei und gleich und würdig“. Die Frauenbewegung und der Erste Bayerische Frauentag 1899, Best.-Nr. 05811070
- Manfred Tremml (Koord.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, Best.-Nr. 05811113
- Ari Folman, David Polonsky: Das Tagebuch der Anne Frank. Graphic Diary, Best.-Nr. 05811076

- Andreas Kossert: Flucht. Eine Menschheitsgeschichte, Best.-Nr. 05811110
- Jürgen Osterhammel, Niels P. Petersson: Geschichte der Globalisierung - Dimensionen, Prozesse, Epochen, Best.-Nr. 05811075
- Andreas Fahrmeir: Die Deutschen und ihre Nation. Geschichte einer Idee, Best.-Nr. 05811054

17) Angebote der Fort- und Weiterbildung

Aus den zahlreichen überregionalen und regionalen Fortbildungsangeboten für Historikerinnen und Historiker möchte ich für das Fach Geschichte folgende herausgreifen:

a) Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Neben den Angeboten zur Personalführung bietet die [Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen](#) – auch in Zusammenarbeit mit der [Akademie für politische Bildung Tutzing](#) – fachspezifische Fortbildungen an. Alle Lehrgänge sind wie immer in [FIBS](#) zu finden. Einen schnellen Überblick über die Präsenzlehrgänge für gymnasiale Lehrkräfte der Fächer Geschichte/Sozialkunde können Sie über die [Lehrgangssuche](#) des Portals der Dillinger Akademie gewinnen und dort unter dem Namen der zuständigen Referentin, Frau OStRin Gisela Becker, suchen. Im Folgenden erhalten Sie einen cursorischen Überblick über die einschlägigen Lehrgänge für das Fach Geschichte im kommenden ersten Schulhalbjahr. Die Lehrgänge sollten in den kommenden Wochen auf FIBS eingestellt sein.

- LG 101/250 II **20 Jahre 9/11: Der Anschlag und seine Folgen**; Lehrgangsort: APB Tutzing, 27.–29. September 2021; Information und Bewerbung [hier](#) möglich
- LG 101/646B II **75 Jahre Bayerische Verfassung (Online-Selbstlernkurs)**; verfügbar ab September 2021, Bearbeitungsumfang ca. 15 Stunden; Informationen und Anmeldung auf der [Homepage der ALP Dillingen](#)
- LG 100/668B II **30 Jahre Deutsche Einheit (Online-Selbstlernkurs)**; ab sofort verfügbar, Bearbeitungsumfang ca. 12 Stunden; Informationen und Anmeldung auf der [Homepage der ALP Dillingen](#)
- LG 101/687B II **Vortragsreihe: 1700 Jahre Quellen aus der deutsch-jüdischen Geschichte: Jüdisches Leben in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (Teil 9)**; Fortsetzung der 12-teiligen eSession-Reihe, 12. Oktober 2021, 18.00–20.00 Uhr; Informationen zu dieser Veranstaltung sowie zur gesamten Reihe und Bewerbung auf der [Homepage der ALP Dillingen](#)
- LG 101/453 II **Gesellschaften in der Krise: Lehren aus der Geschichte**; Lehrgangsort: APB Tutzing, 1.–3. Dezember 2021
- LG 101/541 II **Ein Raum voller Möglichkeiten: Digital gestützter Geschichtsunterricht im *lernraum.zukunft* der ALP**; Lehrgangsort: Dillingen, 19.–21. Januar 2022
- LG 101/552 II **Dekolonialisierung 1947–1963**; Lehrgangsort: APB Tutzing, 24.–26. Januar 2022
- **Europa wächst zusammen?! 30 Jahre Maastricht, 20 Jahre Euro**; eSession (90 Minuten), März 2022 – eine genaue Terminierung folgt

Generell gilt für alle Lehrgangsangebote ab November 2021, dass hierzu noch eigens eine Ausschreibung erfolgt.

Besonders hervorheben möchte ich zwei Selbstlernkurse, für die man sich im ersten Schulhalbjahr einschreiben kann. Alle sind auf einen Tag (6 Arbeitsstunden) angelegt:

- **Lernaufgaben im Fach Geschichte;** Zeitraum: 1. September 2021 – 31. Januar 2022
- **Internetquellen im Fach Geschichte;** Zeitraum: 1. September 2021 – 31. Januar 2022

b) Museumspädagogisches Zentrum München (MPZ)

Das breite Angebot des MPZ finden Sie [hier](#). Die Kurse sind meist sehr schnell ausgebucht, so dass sich ein Abonnement des [Newsletters der Bayerischen Museumsakademie](#) empfiehlt. Anmeldungen für alle Kurse können unter dem [Internetauftritt der Bayerischen Museumsakademie](#) erfolgen.

18) Weiterentwicklung von #lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz

Die erfolgreiche Initiative *#lesen.bayern – Fit im Fach durch Lesekompetenz* entwickelt sich fortwährend weiter.

Das Online-Portal www.lesen.bayern.de stellt in knapper Form theoretische Grundlagen und Hintergrundinformationen bereit, z. B. zum Lesen im Fach, zur Fachsprache und zum sprachsensiblen Fachunterricht, und unterstützt Sie unter anderem mit [Lesestrategien und sofort einsetzbaren Methodenkarten](#) zu unterschiedlichen (fachspezifischen) Textarten, z. B. für das [selbständige Recherchieren](#), zum [Lesen von Tabellen und Diagrammen oder zur Arbeit mit Quellen](#).

Darüber hinaus stellt das Portal eine stetig wachsende Zahl an [Besprechungen von Sachbüchern](#) bereit, die mit didaktischen Hinweisen und weiteren Informationen, wie bspw. Empfehlungen zum unterrichtlichen Einsatz (Jahrgangsstufen, Fächer), speziell auf die Bedürfnisse von Unterricht und Schule ausgerichtet sind.

Der neue Newsletter zur Initiative kann [hier](#) abonniert werden. Sofern Sie Beispiele für gelungene Leseförderung im Fach entwickelt haben, freut sich das Team von #lesen.bayern, wenn Sie ihm diese zusenden (<https://www.lesen.bayern.de/kontakt/>), damit sie ggf. als Good-Practice-Beispiele anderen bayerischen Lehrkräften zu Verfügung gestellt werden können.

19) Projekt „Lehrer in der Wirtschaft“

Hinweisen möchte ich zudem auf das Projekt Lehrer in der Wirtschaft. Es wurde von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 2001 initiiert, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern. Es bietet verbeamteten Lehrkräften – unabhängig von der Fächerverbindung – die Möglichkeit, für 12 Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe in einem Unternehmen zu tauschen.

Nach der Rückkehr an die Schule bringen sich die teilnehmenden Lehrkräfte mit einem auf die Schule bezogenen Projekt an ihrem Gymnasium ein und geben damit die im Unternehmen gesammelten Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler sowie das Kollegium weiter. Von dieser Zusammenarbeit profitieren Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Gymnasien und Unternehmen gleichermaßen.



Die Ausschreibung des Projekts erfolgt per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien im September 2021.

Weitere Informationen erhalten Sie zudem auf der [Homepage des Projekts](#) oder direkt bei der Projektleitung Frau Silke Seehars (silke.seehars@lehrer-in-der-wirtschaft.de).

Alles Gute für das anstehende Schuljahr wünscht Ihnen

A handwritten signature in grey ink that reads 'Monika Müller'.

Dr. Monika Müller, OStRin
Referentin für Geschichte